

Radikal umdenken

Zu „Im Einsatz für Frieden“:

Erfreulich der Bericht über den Einsatz der Karlsruherin Julia Oschinski in Mazedonien, um den Friedensprozess dort zu fördern. Diese positiven Ansätze von Konfliktlösungen werden leider nur viel zu selten in den Medien dargestellt. Dass verfeindete Ethnien/Religionsgruppen nur mit militärischen Maßnahmen befriedet werden können, wird immer wieder verbreitet. Dabei haben die militärischen Einsätze in den vergangenen Jahren nicht zum Frieden beigetragen.

Viele Menschen wünschen sich eine andere Sicherheitspolitik, die nicht auf militärische Gewalt setzt. So eine Sicherheitspolitik ist möglich, wenn sie gewollt wird und dafür entsprechende Geldmittel zur Verfügung gestellt werden, zum Beispiel durch die Umschichtung des Militärhaushaltes zu einem Friedenshaushalt. Wenn die Menschheit überleben will, muss radikal umgedacht werden. Nicht herrschen über, sondern leben mit anderen; nicht Ausbeutung von Mensch und Natur, sondern teilen; nicht Aufrüstung, sondern Abrüstung ist das Gebot der Stunde.

Sonnhild Thiel
Karlsruhe-Mühlburg